



Wiesbaden, 01.03.2007

„Zusammenarbeit beendet“

Nach einem letzten Gespräch Ende Februar wird die Zusammenarbeit zwischen der Raule-Stiftung und der Kita der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde in Biebrich "einvernehmlich" und „auf Wunsch der Einrichtung“ (Zitat Korrespondenz) beendet. Mit Beginn des Kita-Jahres 2006/2007 sollte die in einer Kooperationsvereinbarung dargelegte Förderung begabter und hoch begabter Vorschulkinder mit fünf neu aufgenommenen Kindern umgesetzt werden.

Die Fortbildung zur Qualifizierung der Erzieherinnen in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Karg-Stiftung sowie mit der Unterstützung des Hessischen Sozialministeriums wurde im Januar 2007 abgeschlossen. Mit den Fördergeldern für zusätzliches Personal und die Neugestaltung von speziellen Lernräumen sollte das "integrative" Förderkonzept zur Stärkung von Kompetenzen der Kinder in ihrer Kita-Gruppe sukzessive umgesetzt werden. Deutliche und vermehrte Unzufriedenheiten seitens der Eltern bei der gezielten und individuellen Begleitung der Kinder sowie Verzögerungen bei der tatsächlichen Gestaltung der Förderprojekte führten zur Aufhebung der Vereinbarung nach nur sechs Monaten der Zusammenarbeit. Im Interesse der geförderten Kinder und auch im Hinblick auf das Konzept einer Einrichtung müssen fließende Fördergelder zielführend und zweckgebunden eingesetzt und verwendet werden. Den nachhaltigen Bildungs- und Erziehungschancen der geförderten Kinder und letztlich der Einhaltung ihres Stiftungsgedankens fühlt sich die Raule-Stiftung verpflichtet. Entsprechend wurden die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Förderung in Wiesbaden und in hessischen Kindertagesstätten bereits zu Beginn dieses Jahres geschaffen: von sieben interessierten Kitas des neuen Bewerbungsverfahrens haben sich seit Beginn dieser Woche drei Einrichtungen für das frühkindliche Förderkonzept beworben. Eine neue Fortbildungsreihe, die diesmal auch als Modul den Übergang von der Kita zur Grundschule aufnehmen wird, ist bereits für Mitte des Jahres geplant. Für das Ausklingen der Zusammenarbeit wünscht sich die Raule-Stiftung, die bis zuletzt bemüht war, die unterschiedliche Wahrnehmung der Förderansätze auszugleichen, eine koordinierte Vorgehensweise im Interesse aller Kinder der Einrichtung.